

Symposium Kultur und Sprache – Österreichische Perspektiven im internationalen Kontext zu Ehren von MRⁱⁿ Mag. ^a Gertrude Zhao-Heissenberger

16. Mai 2019 Universität Wien - Alte Kapelle

Grußrede des Internationalen Deutschlehrerinnen- und Deutschlehrerverbands

Sehr geehrte Frau Ministerialrätin Gertrude Zhao-Heissenberger,
Liebe Gerti!

Beim heutigen Symposium zu deinen Ehren darf in der Reihe der zahlreichen Rednerinnen und Redner ein Grußwort von Seiten des Internationalen Deutschlehrerinnen- und

Deutschlehrerverbands auf gar keinen Fall fehlen. Warum ist das so?

Ich hole ein wenig aus (keine Angst, es geht schnell!) und versuche, den Rahmen für deine, für Gerti Zhao-Heissenbergers Tätigkeit zur Förderung der Internationalen Verbandsarbeit wenigstens annähernd zu skizzieren.

Die Tradition Österreichs im IDV geht auf den Tag der Gründung des Dachverbands für Deutschlehrende weltweit zurück, auf den 8. April 1968 in Zagreb. Unter den Gründungsmitgliedern war auch Österreich, wie es die weiteren deutschsprachigen Länder waren, die Schweiz und das damals noch zweigeteilte Deutschland, BRD und DDR. Gerti selber war dieses österreichische Gründungsmitglied nicht, sie war noch viel zu jung (es war ein Kollege namens Paul Grande).

Österreich war also von Anfang an im Internationalen Verbandsnetz maßgeblich vertreten und aktiv dabei. Die Zusammenarbeit verstärkte sich insbesondere ab den frühen 90-er Jahren, nach der Wiedervereinigung Deutschlands und dem Fall des Eisernen Vorhangs, als der IDV eine Neuorientierung seiner Inhalte und seiner Zusammensetzung benötigte. Nun wurden Expertinnen aus den drei deutschsprachigen Ländern D-A-CH in den Vorstand berufen. Der schon einige Jahre zuvor (1984) gegründete ÖDaF sandte Expertinnen (Brigitte Ortner, Brigitte Sorger, Sonja Winklbauer – sie sind heute alle zugegen). Gestützt wurden sie wiederum vom Österreichischen Bildungsministerium, und hier insbesondere von Gerti Zhao Heissenberger. Betraut mit den Angelegenheiten des “Programms Kultur und Sprache” konnte Gerti sich auf vielen Ebenen für die Förderung der deutschen (plurizentrischen) Sprache und ihren Facetten der Sprachkultur, für die Förderung der Deutschlehrer*innen und der internationalen Verbandsarbeit einsetzen. Sie tat dies auf vielfältige Weise, wobei ich von Seiten des IDV heute vor allem drei Momente hervorheben

möchte:

- Gerti war und ist maßgeblich bei den Organisationen und der Durchführung der **Internationalen Deutschlehrerinnen- und Deutschlehrertagung beteiligt**, nicht nur bei den IDTs in Österreich (wie der IDT 2021 hier in Wien), sondern bei allen IDTs. Persönlich habe ich Gerti bei der Vorbereitungsphase auf die IDT 2013 in Bozen kennengelernt, aber auch schon kurz zuvor, bei der IDT 2009 in Jena.
- Gerti setzt sich von jeher für die Vermittlung des Deutschen als plurizentrische Sprache ein. Bei den **IDTs** ist sie eine der Ansprechpartnerinnen für die Landeskunde Österreichs. Ihre Publikation "Ins Kaffeehaus. Geschichte und Atmosphäre einer Wiener Institution" wurde bei der IDT Bozen mit großer Begeisterung aufgenommen und war in kürzester Zeit vergriffen. Unvergesslich bleibt dem IDV Gertis persönlicher Einsatz für die Publikation der Umfrage „99 Gründe Deutsch zu lernen“, den Ergebnissen eines IDV-Projekts in Zusammenarbeit mit den Verbänden der deutschsprachigen Länder.
- Ab den 1990-er Jahren ist der IDV zu einem der wichtigsten Vertreter des DACH-Prinzips geworden, auf der internationalen Ebene zum wohl einzigen Vertreter auf der sprachenpolitischen Ebene in diesem Ausmaß. Der Anstoß dazu kam maßgeblich von Österreichischer Seite, wobei Gerti die wichtigste Verbindungslinie zur staatlich-ministeriellen Ebene bildete.
Das Grußwort für die DACHL-AG spricht ja heute Annette Kühn und ich möchte nichts verdoppeln, vielmehr den großen Dank des IDV an Gerti Zhao Heissenberger aussprechen.

Liebe Gerti, im Namen des IDV-Vorstands und seiner Experten und Expertinnen der deutschsprachigen Länder danke ich dir sehr herzlich für deinen hohen sprachenpolitischen Einsatz und für all dein Engagement zu Gunsten des internationalen Verbandswesens.

Ich soll die die Grüße vom gesamten Vorstand und den Expert*innen aus den deutschsprachigen Ländern überbringen. Der IDV hofft, dass du ihm auch weiterhin mit deinem Wissen und deiner politischen Erfahrung zur Seite stehen wirst!

Die Urkunde ist noch unterwegs aus Sarajewo, aber ein kleines Dankgeschenk des IDV darf ich dir jetzt schon überreichen: einen kleinen antiken Kerzenständer aus Italien:

Wir hoffen, dass du jedes Mal, wenn du ein Lichtlein anzündest, an den IDV denkst.

Der IDV-Vorstand mit Expertinnen und Experten D-A-CH